75 Jahre Kulturverein Deggendorf

JAHRESPROGRAMM 2023 / 2024

www.kulturverein-deggendorf.de

RESTAURANT

KOUROS

Deggendorf · Bahnhofstraße 24 · Tel. 0991-3831113

INHALTSVERZEICHNIS

Kartenvorverkauf 7

Programmübersicht 8

Die Vorstandschaft 9

Raphaela Gromes 11

Diogenes Quartett 13

Jonas Brinkmann´s Quartett 15

Opernstudio 17

JCOM 19

Monika Drasch 21

Unterbiberger Hofmusik 23

Guadagnini Trio 24

BÖF FEINKLANG 26

An Weihnachten denken 28

Beitrittserklärung 29

Wussten Sie schon 30

Bilanz des Kulturvereins 32

Verehrte Musik- und Theaterfreunde!
Seit 75 Jahren betreut der
KULTURVEREIN DEGGENDORF e.V. die Stadt
und den Landkreis.

In dieser Spielsaison werden acht Veranstaltungen und zusätzliuch ein Sonderkonzert geboten. Wir laden Sie hiermit ein, dem Kulturverein als Abonnent beizutreten.

Ihre Vorteile:

- **Keine Aufnahmegebühr**
- **Kein Vereinsbeitrag**
- **Wesentlich ermäßigte Preise**
- **Bevorzugte Plätze**

Sie nehmen lediglich das Jahresabonnement (9 Veranstaltungen) ab. Die Karten hierfür sind übertragbar und werden Ihnen zugestellt. Das Abonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr, falls Sie nicht schriftlich kündigen. Der Eintritt ist jederzeit möglich. Sie zahlen nur für die restlichen Veranstaltungen der laufenden Saison.
Neuanmeldungen werden schriftlich oder an der Abendkasse entgegengenommen.

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.kulturverein-deggendorf.de

Impressum:
Herausgeber:

KULTURVEREIN DEGGENDORF E.V.

1. Vorsitzende:
Regine Berwanger
Lauchheimerstr. 1c
94469 Deggendorf
Tel.: 0991-284773
mobil: 0151-56252923
e-mail: r.berwanger@kulturverein-deggendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Texte:
Prof. Dr. Lutz - Dieter Behrendt

Layout:
Andreas Hille

Der Nachdruck darf nur mit Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

Für Terminverschiebungen, Programmänderungen und Rollenumbesetzungen, die nicht im Einflussbereich des Kulturvereins liegen, z.B. höhere Gewalt, übernimmt der Verein keine Haftung.

AN UNSERE ABONNENTEN!

Einige unserer langjährigen Abonnenten können aus gesundheitlichen Gründen unsere Veranstaltungen nicht mehr besuchen.

Dadurch können gute
Plätze neu vergeben werden.

Allen Abonnenten, die ab der Spielsaison 2023/2024 ein neues Abonnement werben, stellen wir zwei Eintrittskarten kostenlos für eine unserer Veranstaltungen in dieser Saison zur Verfügung!
Bitte melden Sie sich an der Abendkasse

Schüler und Studenten erhalten 50 % Ermäßigung.
Sonderpreise gelten auch für Gruppen und Schülergruppen mit Lehrerbegleitung!
Der Eintritt für die erforderliche Begleitperson von Schwerbehinderten entfällt bei Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns, wieder ein abwechslungsreiches Program anbieten zu können, das unseren Abonnenten ein Optimum an Veranstaltungsqualität bieten soll.
Als kleine Entschädigung für die Ausfälle während der Coronazeit konnten wir ein Sonderkonzert mit dem Jewish Camber Orchestra Munich zusätzlich in das Programm aufnehmen.

Die Vorstandschaft nimmt wie in jedem Jahr ein beachtliches finanzielles Risiko auf sich, um das hohe kulturelle Niveau pro Saison aufrecht erhalten zu können. Dies ist nur durch den selbstlosen und individuell mit sehr viel Engagement geprägten Zusammenhalt des Vorstandes möglich.

Ohne die wohlwollende Unterstützung von Seiten der Stadt Deggendorf und des Landkreises könnte diese beispiellose Programmvielfalt für Deggendorf und den Landkreis keinesfalls aufrecht erhalten werden. Zudem erfährt der Kulturverein die Unterstützung von den vielen Inserenten, die eine Erstellung des Jahresprogrammheftes erst ermöglicht.

Ein herzliches Dankeschön an alle Abonnenten, Förderer und Gönner!!

KARTENVORVERKAUF:

Tourist Information Deggendorf
Oberer Stadtplatz 1
94469 Deggendorf
Tel.: 0991 / 2960535

und bei:https://www.okticket.de/

und natürlich an der Abendkasse.

Gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden!

Preise Jahresabonnement (9 Veranstaltungen):

	Einzelticket	Abo
KAT I	35,- €	200,- €
KAT II	30,- €	190,- €
KAT III	26,- €	180,- €
KAT IV	22,- €	150,- €

Nehmen Sie am kulturellen Leben unserer Stadt teil! Es würde uns freuen, Sie als neuen Abonnenten begrüßen zu dürfen. Ihr Abonnement hilft uns, das bisherige Niveau zu halten, was sicher auch in Ihrem Interesse liegt. Gute persönliche Kontakte ermöglichen es uns, Ihnen erstklassige Solisten und Ensembles sowie einheimische Nachwuchskünstler zu präsentieren.

Wir empfehlen Ihnen, ein Abonnement zu verschenken.

Bereits nach der 1. Abonnementveranstaltung können Sie Einzelkarten für jede Veranstaltung der Spielsaison im Internet unter **www.kulturverein-deggendorf.de** bestellen. Die Karten werden Ihnen schnellstmöglich zugesandt. Da die Plätze in den Stadthallen Deggendorf und im Kapuzinerstadl nummeriert sind, sichern Sie sich somit einen festen Platz für die ausgewählten Veranstaltungen.

DANK ALLEN INSERENTEN, DIE MIT IHRER ANZEIGE DIE HERAUSGABE DIESES JAHRESPROGRAMMES ERMÖGLICHTEN

PROGRAMMÜBERSICHT

Saison 2023 / 2024

Abonnement-Veranstaltungen

Mittwoch, **Stadthalle1**	**27.09.2023 * 19:30 Uhr** RAPHAELA GROMES
Sonntag, Kapuzinerstadl	**15.10.2023 * 18:00 Uhr** DIOGENES QUARTETT
Mittwoch, **Stadthalle1**	**08.11.2023 * 19:30 Uhr** BRINKMANN´S QUARTETT
Donnerstag, **Stadthalle1**	**18.01.2024 * 19:30 Uhr** OPERNSTUDIO
Mittwoch, **Stadthalle1**	**24.01.2024 * 19:30 Uhr** JCOM
Freitag, Kapuzinerstadl	**23.02.2024 * 19:30 Uhr** MONIKA DRASCH
Donnerstag, Kapuzinerstadl	**14.03.2024 * 19:30 Uhr** UNTERBIBERGER
Mittwoch, Kapuzinerstadl	**17.04.2024 * 19:30 Uhr** GUADAGNINI TRIO
Samstag, Kapuzinerstadl	**25.05.2024 * 19:30 Uhr** BÖF FEINKLANG

DIE VORSTANDSCHAFT DES KULTURVEREINS DEGGENDORF E.V.

Ehrenvorsitzende:

Ingeborg Schreiber
Pferdemarkt 10
94469 Deggendorf
Tel.: 0991-21821

Ehrenvorsitzender & Beirat

Dieter Steiner
Oberprechhausen 4
94539 Grafling
Tel.: 0991 – 27 08 283
Fax: 0991 – 27 09 935
e-mail: d.steiner@kulturverein-deggendorf.de

1. Vorsitzende:

Regine Berwanger
Lauchheimerstr. 1c
94469 Deggendorf
Tel.: 0991-284773
mobil: 0151-56252923
e-mail: r.berwanger@kulturverein-deggendorf.de

2. Vorsitzender:

Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt
Geißkopfstr. 17
94469 Deggendorf
Tel.: 0991 – 29 98 13
e-mail: l.behrendt@kulturverein-deggendorf.de

3. Vorsitzender:

Andreas Hille
Schanzenweg 52
94469 Deggendorf
Tel.: 0152-34281435
e-mail: a.hille@kulturverein-deggendorf.de

Beiräte:

Josef Müller
Hochfeld 2
94469 Deggendorf-Seebach
Tel.: 09901 – 71 13
e-mail: j.mueller@kulturverein-deggendorf.de

Christiane Schmid
Godehardstr. 17
94469 Deggendorf
e-mail: c.schmid@kulturverein-deggendorf.de

Martin Behrendt
Wildenforster Straße 5
94560 Offenberg
Tel: 0179-2403226
e-mail: m.behrendt@kulturverein-deggendorf.de

Dr. med. Rainer Buchmüller
Am Stadtpark 1-39
94469 Deggendorf
Tel: 0991-370550
e-mail: r.buchmueller@kulturverein-deggendorf.de

Bettina Pillich
Tel.: 0171-8340955
e-mail: b.pillich@kulturverein-deggendorf.de

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.kulturverein-deggendorf.de

Der Einlass zu allen Konzerten findet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn statt.

Mittwoch, 27.09.2023 / 19:30
Stadthalle1

1.

RAPHAELA GROMES

1991 geboren, beginnt Raphaela Gromes bereits mit vier Jahren mit dem Cellospiel. Mit sieben schnuppert sie erstmals Bühnenluft. Der erste Auftritt als Solistin folgte im Herbst 2005 mit dem Cellokonzert von Friedrich Gulda, wofür sie von Publikum und Presse überschwänglich gefeiert wurde. Als Jungstudentin begann sie ihr Studium mit 14 an der Mendelssohn-Bartholdy-Hochschule in Leipzig bei Peter Bruns und setzte es 2010 bei Wen-Sinn Yang an der Musikhochschule in München und später bei Reinhard Latzko an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fort.

Raphaela Gromes spielt ein Violoncello von Jean-Baptiste Vuillaume aus den Jahren um 1855, das ihr aus privater Hand zur Verfügung gestellt wird. Sie ist Kulturbotschafterin der SOS-Kinderdörfer weltweit und Botschafterin der José Carreras Leukämie Stiftung.

(c): Quellenangabe: https://www.raphaelagromes.de/

KARL

Unerhört gut sehen

Ungesehen gut hören

STOCK
OPTIK
HÖRAKUSTIK

Sonntag, 15.10.2023 / 18:00
Kapuzinerstadl

2.

DIOGENES QUARTETT

„Es muss ein Glücksfall gewesen sein, der diese vier Musiker zu einem Ensemble zusammengeführt hat.“ (Süddeutsche Zeitung)

v.l.n.r Stefan Kirpal (Violine), Gundula Kirpal (Violine), Stephen Ristau (Violoncello), Alba González i Becerra (Viola)

Im Jahre 1998 in München gegründet, arbeiteten die vier Idealisten vor allem in den Anfangsjahren mit herausragenden Ensembles wie dem Amadeus Quartett und dem La Salle Quartett.

Neben den Meisterwerken des klassischen und romantischen Repertoires legen sie Akzente auf die Aufführung unbekannter und zeitgenössischer Kompositionen.Die Diskographie des Diogenes Quartetts ist sehr umfangreich und vielseitig.

Dabei ist die in Fachkreisen vielfach hochgelobte Gesamtaufnahme sämtlicher Streichquartette von Franz Schubert (Brilliant Classics, 2017) besonders zu erwähnen. In 2019 erschien die erste CD der neuen Reihe mit den gesamten Streichquartetten und -quintetten des Brahms-Zeitgenossen Friedrich Gernsheim.

Im März 2020 folgte die Veröffentlichung der aktuellen CD mit Werken von Max Reger: das Streichsextett F-Dur, op. 118 (zusammen mit Roland Glassl und Wen- Sinn Yang) und Klarinettenquintett A-Dur op. 146 (zusammen mit Thorsten Johanns) beim Label cpo. Festspiele wie das Mozartfest Würzburg oder das Festival de Radio France et Montpellier gehören ebenso zum Zeitplan des Quartetts wie regelmäßige Tourneen ins nähere und weitere Ausland. Neben Gastreisen nach Italien, Spanien und Griechenland war beispielsweise die Tournee nach Mexiko ein Höhepunkt.

Die Interessen des Ensembles sind sehr vielschichtig. Neue Konzertformen wie zum Beispiel sein Crossover Programm mit dem Max Grosch Jazzquartett sind ihm ebenso wichtig wie die Musikerziehung. So geben die vier Musiker seit vielen Jahren Konzerte speziell für Kinder, veranstalten Werkstattkonzerte an Schulen und bieten Kammermusikworkshops für junge Ensembles an. Zusätzlich engagieren sie sich seit dem Jahr 2015 als Botschafter für „SOS- Kinderdorf e.V.“.

Das Quartett verdankt seinen Namen der langjährigen Freundschaft mit dem ehemaligen Mitinhaber des Schweizer Diogenes Verlages,
Rudolph C. Bettschart.

(c): Quellenangabe: https://diogenes-quartett.de/

Mittwoch, 08.11.23 / 19:30
Stadthalle1

3.

JONAS BRINKMANN´S QUARTETT

„Mir san vom Woid dahoam, Da Woid is schee.“ Dies dachte sich auch der aus Bischofsmais im Bayerischen Wald stammende Jonas Brinckmann und setzte seinem Heimatdorf ein klingendes Denkmal. Eine Sammlung von Stücken, die verschiedene Tätigkeiten und Bilder thematisieren, die man in diesem Luftkurort so erleben kann.

Eine autobiographische Reise, stets mit einem kleinen Witz versehen und unverkennbar die traditionelle Ausrichtungen Jazz: Mulligan/Getz scheinen durch und viel Blues. Bavarian Blues. Inspiriert von Bildern, Erinnerungen und vokaler Volksmusik – umge -bzw. übersetzt in eine eigene Stilrichtung. Die vier in München ansässigen Musiker lernten sich bei verschiedensten Projekten oder Jamsessions kennen und sind ein wichtiger Teil der hiesigen Jazzszene.

Der Schlagzeuger Valentin Renner als Mitglied der Bands von Alma Naidu und Luca Zambito, Raphael Huber als Teil der Jazzrausch Big Band und Jakob Jäger mit seinem Trio bilden zusammen mit Jonas Brinckmann, Mitglied im Harald Rüschenbaum Septett, eine harmonierende Truppe mit Freude am Musizieren, Ausprobieren und Ausloten jeglicher Grenzen und Klischees.

Besetzung:

ts/ss Raphael Huber
bs Jonas Brinckmann
b Jakob Jäger
dr Valentin Renner

Quellenangabe:
https://jakobjaeger.com/jonas-brinckmanns-quartett

Donnerstag, 18.01.24 / 19:30
Stadthalle1

4.

OPERNSTUDIO

Das Opernstudio bereitet hochtalentierte junge Sängerinnen und Sänger praxisbezogen auf eine internationale Karriere vor. Nach Bestehen des mehrstufigen Auswahlverfahrens unterstützen die ausgewählten Talente für die Dauer von zwei Jahren das Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Sie werden unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden und übernehmen kleine bis mittlere Partien.

Außerdem erhalten sie ein begleitendes Förderprogramm, das unter anderem aus Gesangs- und Rollenstudium, Schauspielunterricht sowie ausgewählten Meisterkursen besteht. Den Höhepunkt im Opernjahr macht eine eigens für das Opernstudio produzierte Neuinszenierung aus, an der alle Sängerinnen und Sänger beteiligt sind und die im späten Frühjahr Premiere im Cuvilliés-Theater feiert.

Das Opernstudio wurde in seiner heutigen Form in der Spielzeit 2006/07 gegründet und wird künstlerisch von Tobias Truniger geleitet.

Neben zehn Sängerinnen und Sänger gehören ihm außerdem zwei Pianistinnen und Pianisten an, die ebenfalls ein Bewerbungsverfahren durchlaufen und im Rahmen des Programms gefördert werden. Auch unter der Intendanz von Serge Dorny nimmt diese Nachwuchsförderung einen wichtigen Platz in der Arbeit der Bayerischen Staatsoper ein.

Quellenangabe:
https://www.staatsoper.de/opernstudio

...da blüh' ich auf!
Gärtnerei Hartmann
Hindenburgstrasse 5 94469 Deggendorf
Tel: (0991) 7133 Fax (0991) 382940
E-Mail: info@gaertnerei-online.de
Web: www.gaertnerei-online.de

Mittwoch, 24.01.2024 / 19:30
Stadthalle 1

5.

JCOM VARIATIONEN DES ERINNERNS Sonderkonzert

Ein Projekt des JCOM
Jewish Chamber Orchestra Munich,
18 Musiker*innen

Daniel Grossmann, Dirigent
Jelena Kulic, Schauspielerin

Gemeinsam mit der Dramatikerin und Romanautorin Stella Leder begibt sich das Jewish Chamber Orchestra Munich auf eine Recherche und musikalische Reise. Im Mittelpunkt steht das Werk und Leben Józef Kofflers, der bisher weitgehend vergessen war. Das Projekt “Variationen des Erinnerns” verbindet die Befragung deutscher Erinnerungskultur mit der Erinnerung an eine konkrete Person und ihrem musikalischen Erbe.

Józef Koffler wurde 1896 in Stryj (damals Habsburgerreich, heute Ukraine) geboren. Nach einem Kompositionsstudium in Wien feierte er Erfolge als Komponist. Bereits mit 32 Jahren erhielt er in Lemberg die einzige Professur für atonale Komposition in Polen.

Das Programm ist in vier Akte gegliedert:
Im ersten Akt tritt das Orchester auf die Bühne, um eines von Kofflers Meisterwerken, op. 10 Streich-Trio, in einer neuen Bearbeitung für Kammerorchester aufzuführen.

Im zweiten Akt tritt die Schauspielerin, Performerin und Sängerin der Münchner Kammerspiele, Jelena Kuljić dazu, um sich mit dem Verstummen und dem künstlerischen Bruch in Kofflers Werk zuzuwenden: Unter dem psychischen Druck durch den Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland sowie stalinistischen Säuberungen in der UdSSR stellte der Komponist Mitte der 1930er Jahre das Komponieren ein und bearbeitete stattdessen Werke anderer. Am bekanntesten ist seine Bearbeitung der „Goldberg-Variationen“ von Johann Sebastian Bach. Das Jewish Chamber Orchester spielt zwar Kofflers Partitur, zwischen die einzelnen Variationen treten allerdings neue Bearbeitungen, die die Musik zerpflücken, Leerstellen setzen, nur einzelne Instrumente zulassen… In diesem Sog des Vergessens fragt Jelena Kuljić: Was bedeutet es, wenn verklungene Musik erneut erklingt? Wie erinnern wir? Wie Durchbrechen wir Rituale der Erinnerung, um zu einer tatsächlichen Erinnerung als Arbeit an der Gegenwart zu gelangen?

Im dritten Akt erzählt Jelena Kuljić das Leben Józef Kofflers und seiner Familie, während das Kammerorchester abtritt: Mit dem Einmarsch der Wehrmacht in Ostpolen 1941 wurde Koffler mit seiner Frau und seinem wenige Jahre alten Sohn verhaftet und in das Ghetto Wieliczka gebracht. Mit Auflösung des Ghettos 1943 versteckte er sich mit seiner Frau und dem kleinen Sohn an unterschiedlichen Orten, wurde 1944 jedoch von der Gestapo aufgespürt, und die Familie wurde am Rande eines unbekannten Dorfes erschossen.

Im letzten Akt spielt ein Streichquartett das Werk “Ukranian Sketches” (op. 27), die bereits im sowjetisch besetzten Polen entstanden und die politische Repression hörbar werden lassen.

Freitag, 23.02.2024 / 19:30
Kapuzinerstadl Deggendorf

6.

MONIKA DRASCH

Monika Drasch wuchs im Weiler Hub bei Hengersberg als Bauerntochter und Klosterschülerin auf, was naturgemäß maßgeblich den Weg ebnete, im zarten Erwachsenenalter als rothaarige Musikantin mit grünen Strümpfen, grüner Geige und niederbairischer Mundart die Bühnen der Welt (Europa, Russland, Bayern) zu erstürmen.
Die Grüne Geige blieb ihr Markenzeichen beim Bairisch-Diatonischen Jodelwahnsinn (1991-2002), Hubert von Goisern (2004), Hans Well (2012-2013) und der eigenen Band (seit 2012).
Dabei verfügt sie über ein reiches Instrumentarium, als da wären Zither, Saxophon, Drehleier, Blockflöten, Dudelsack usw.
Dazwischen und daneben sind zu erwähnen: Literaturprojekte zum Thema Emerenz Meier, Ingeborg Bachmann sowie musikalische Bereicherung von Lesungen mit Gerd Holzheimer, Ilse Neubauer u.a.

Monika Drasch, 1965 geboren, legte am Musischen Gymnasium Niederalteich ihr Abitur 1984 ab. Anschließend besuchte sie die Berufsfachschule für Musik in Plattling mit Abschluss.
Konzerte mit geistlichen und weltlichen Liedern im heimatlichen Landkreis mitgestaltet. Während ihrer Schul- und Studienzeit beteiligte sie sich an Konzerten mit weltlichen und geistlichen Liedern im heimatlichen Landkreis. Sie war mehrere Jahre Mitglied bei der Regensburger Bordunmusik.1985 bis 1990 wirkte sie als Dozentin unter anderem beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege in München und an internationalen Seminaren zur Volksmusikforschung. Intensiv beschäftigte sie sich mit dem „Innviertler Ländler“. An der LMU und Musikhochschule München studierte sie Lehramt an Grundschulen mit Hauptfach Musik. Ihre Zulassungsarbeit zum ersten Staatsexamen 1991 hatte das Thema „Umigeigen“.

Weitere Stationen waren:
Geigenpraxis im „Landler-Musizieren“; ab 1991 Grüne Geige im Bayerisch Diatonischen Jodel Wahnsinn; 2002 bis 2004 Lehrtätigkeit an der Volkshochschule München „Dreiklangseligkeit“. Alpenländisches mehrstimmiges Singen für Fortgeschrittene; 2004 Tour mit Hubert von Goisern; 2005 Hörbuch und Bühnenprogramm Emerenz Meier „Out of Heimat“ mit Vertonungen von Gedichten; 2012 und 2013 Zusammenarbeit und Bühnenprogramm mit Hans Well; 2013 CD und Bühnenprogramm „Auf der Böhmischen Grenz“ mit eigenen Texten und Melodien;
2016 Innovationspreis Volkskultur der Stadt München; 2017 Duoprogramm mit Georg Glasl „grün kaputt“ (Volksmusik im Zusammenhang mit zeitgenössischer Musik); 2017 Programm „Oh Maria Heimatland“ mit Gerd Holzheimer (Texte); 2020 Musikvideos „Zitherwort zum Sonntag mit Bayerischer Verfassung“ auf youtube; 2021 Musikvideos „Jodelhalleluja“ beim Michaelsbund München; 2022 Programm „Spectaculum Alpinum“.

Quellenangabe:
https://monikadrasch.de/

Donnerstag, 14.03.2024 / 19:30
Kapuzinerstadl Deggendorf

7.

„UNTERBIBERGER HOFMUSIK

In den ersten Sekunden scheint die Musik noch heimatlich verortbar: „Typisch bayerisch“ glaubt man hier zu wissen, wenn die ausgefuchsten Musiker der „Unterbiberger Hofmusik“ loslegen.
Doch kaum haben sie mit scheinbarer Harmlosigkeit selbst bodenständige Jazzhasser geködert, nehmen sie sich fast alles heraus…!
Herzstück der „Unterbiberger Hofmusik“ sind das Ehepaar Himpsl und ihre drei Söhne – bis auf Franz junior allesamt studierte Musiker. Seit 1992 überschreiten die Himpsls musikalische Grenzen – gemeinsam mit hochkarätigen Gästen, oder sagen wir besser Freunden der internationalen Musikerelite.
So entstehen in enger Zusammenarbeit mit Topleuten ihrer Genres wie z.B. Claudio Roditi, Jay Ashby und Matthias Schriefl Kompositionen, die gleichermaßen irritieren wie begeistern. Folk? Jazz? Latin? Balkan? Brass? – Alles oder nichts von alledem!
Quellenangabe:
https://www.unterbiberger.de/die-unterbiberger/

Mittwoch, 17.04.2024 / 19:30
Kapuzinerstadl Deggendorf

8.

GUADAGNINI TRIO

v.l.n.r. Edvardas Armonas (Cello),
Alina Armonas-Tambrea (Violine), Nami Ejiri (Piano)

„Es entstand ein geistvoller Dialog des Ensembles mit seinem Publikum, der ohne Worte stattfand, aber von Sprache erfüllt war“, titelte die Süddeutsche Zeitung nach einem Auftritt des Guadagnini Trios.
Das Guadagnini Trio, dessen Grundstein 2003 gelegt wurde, gehört seit vielen Jahren zur Klaviertrio-Elite und ist aufgrund seiner ausgereiften Interpretationen und funkensprühenden Energie gern gesehener Gast auf renommierten Podien und im Rahmen namhafter Musikfestivals wie dem Beethoven-Haus Bonn und der Alten Oper Frankfurt, dem Rheingau Musik Festival, den BASF-Konzerten Ludwigshafen und dem Heidelberger Frühling.

Die ständige Suche des Trios nach dem Wesentlichen darf man zweifellos als eigenständig bezeichnen. Mit direktem und unvoreingenommenem Blick tritt das Guadagnini Trio der Musik entgegen, „voller Mut und Respekt, mit aufmerksamer Distanz und

behutsamer Nähe, mit Verständnis für die schöpferischen Ideen eines anderen und der Bereitschaft, mit eigenem Können eine neue Deutung hinzuzufügen.“ (Ulrich Pfaffenberger, SZ) Zudem zeichnet das Guadagnini Trio eine nicht nachlassende Neugier auf musikalische Entdeckungen aus.

Sein traditionelles Repertoire bereichert das Ensemble durch die konsequente Auseinandersetzung mit unbekannten oder selten aufgeführten Werken. Diese facettenreiche Kombination wurde von Beginn an von Publikum und Veranstaltern mit Begeisterung aufgenommen - und auch die Presse findet immer wieder äußerst akklamierende Worte für diesen leidenschaftlichen Einsatz. Eben dieses Bestreben spiegeln auch ihre zwei CDs wider, die bei GENUIN Classics unter dem ehemaligen Namen „Trio Enescu“ veröffentlicht wurden.

Sie beinhalten die Gesamteinspielung der Klaviertrioliteratur des rumänischen Komponisten George Enescu und erhielten weltweit große Aufmerksamkeit und lobreiche Kritiken, wurden zudem von verschiedensten Radiosendern wie dem SR 2 Kulturradio, dem WDR 3, dem ORF Radio Ö1 ausgestrahlt, in hr2-kultur als CD-Tipp sowie beim Live-Auftritt des Trios in der Sendung WDR 3 Tonart vorgestellt.

Nach Studien beim Alban Berg Quartett und bei Harald Schoneweg an der Musikhochschule Köln sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris folgte der Gewinn des ersten Preises im internationalen Kammermusikwettbewerb ‚Helexpo’ in Thessaloniki. Der ihm kurze Zeit später verliehene Preis der Johannes-Brahms-Gesellschaft Pörtschach dokumentiert den raschen Aufstieg des jungen Klaviertrios. Seine zahlreichen Aktivitäten setzt das Ensemble als „Trio in Residence“ der Kammerkonzerte Darmstadt fort. In seiner Namensgebung beruft sich das Trio auf die von Alina Armonas-Tambrea gespielte Violine, die der italienischen Geigenbauerfamilie Guadagnini entstammt.

Drei erstklassige, starke Künstlerpersönlichkeiten treffen im Guadagnini Trio aufeinander und lassen mit ihrer „nahezu akrobatischen Virtuosität, ihrem brillanten Instrumenten-Dreiklang und ihrer tief empfundenen Empathie“ jedes Konzert zu einem außergewöhnlichen Klangerlebnis werden.
Quellenangabe: https://guadagninitrio.com/

Samstag, 25.05.2024 / 19:30
Kapuzinerstadl Deggendorf

9.

BÖF FEINKLANG

Auf die Frage „Was macht B Ö F bzw. Eure Musik so besonders?“ antworten beide wie aus einem Mund: „grenzenloses Musizieren.“
Mit einem Augenzwinkern in Anspielung auf ihre Zusammenarbeit mit einem deutschen DJ, mit dem sie zusammen soeben den Technosong „BÖF de Paris“ produziert haben, erzählen sie:

„Keine, aber schon keine musikalische Schublade bleibt bei uns geschlossen“.

Aber zurück an den Anfang. Beide haben ihre Wurzeln in der klassischen Musik. Markus Renhart studierte Klarinette – während des Gymnasiums am Salzburger Mozarteum, später bei Prof. Peter Schmidl an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Er musizierte mit weltführenden Orchestern, wie den Wiener Philharmonikern und dem Orchester der Wiener Staatsoper. „Die große Premiere von Richard Strauss’ Elektra in der Wiener Staatsoper unter Claudio Abbado, das waren schon Eindrücke, die mich als jungen Musiker nachhaltig geprägt haben.
Und natürlich die Konzerte mit den Wiener Kammersolisten, meinem ersten Kammermusikensemble: das akribische Erarbeiten des Oktetts von Franz Schubert und anderer Juwele der Kammermusik und als Höhepunkt dann das gemeinsame Erlebnis auf der Bühne mit meinen damaligen Kammermusikpartnern.“

Michaela Bauer studierte klassisches Akkordeon an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Schon während ihres Studiums entdeckte sie ihre Leidenschaft für Tango und Weltmusik. „Erst jetzt, im Duo B Ö F, wird die Seele dieser Musik für mich hautnah spürbar, konzentriert auf das Wesentliche, so kraftvoll und direkt.“ Für die Beiden steht außer Frage: „Wir sind beide sehr neugierig und haben Freude am Experimentieren. So versuchen wir viele unterschiedliche Stile und Epochen in unser Programm zu nehmen und darüber hinaus verschiedene Stücke miteinander zu verknüpfen.“
Und … voilá … meistens entsteht dabei etwas überraschend Neues, wie etwa beim Stück Pongauer Jodler goes Ireland. Markus Renhart: „Der Pongauer Jodler ist für mich alleine stehend etwas Wunderbares und zugleich auch eine Erinnerung an meine Heimat, dem Salzburgischen. Eher durch Zufall kamen wir während einer Probe in einer spontanen Improvisation über diesen Jodler auf irische Jigs.

Die Verknüpfung beider funktionierte!“ Und Michaela Bauer ergänzt: „Für uns beide ist ganz wesentlich, musikalische Geschichten zu erzählen und mit vielen Klangfarben zu arbeiten. Denn: das Beste in der Musik steht bekanntlich nicht in den Noten.“

Quellenangabe: https://www.duoboef.com

AN WEIHNACHTEN DENKEN KULTURVEREIN -ABOKARTEN SCHENKEN!

Unser Weihnachtsangebot für Sie:
3 Abokarten
der 1. Kategorie zum Preis von 60,-- €

Sie erhalten die Abo-Karten beim Kulturverein Deggendorf oder an der Abendkasse.

Programm für das Weihnachtsabo

Donnerstag,	**18.01.2024 * 19:30 Uhr**
Stadthalle 1	**OPERNSTUDIO**
Freitag ,	**23.02.2024 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl	**MONIKA DRASCH**
Donnerstag,	**14.03.2024 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl	**UNTERBIBERGER**

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich / wir trete /n hiermit dem KULTURVEREIN DEGGENDORF e.V. mit Wirkung

vom _____ bei.

Kategoriewunsch bitte ankreuzen:

0 Kat I 0 Kat II 0 Kat III 0 Kat IV

Sie nehmen lediglich das Jahresabonnement (8 Karten) ab. Die Karten sind übertragbar und werden Ihnen zugestellt. Das Abonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr, falls Sie nicht schriftlich kündigen. Der Eintritt ist jederzeit möglich. Sie zahlen nur für die restlichen Veranstaltungen der laufenden Saison. Diese Beitrittserklärung kann auch an der Abendkasse (bitte in der Pause) entgegengenommen werden. **Ihre Daten werden gemäß der EU-DSGVO behandelt.**

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Bankdaten: IBAN:_____

BIC:_____

Name d. Bank: _____

_____

Unterschrift:
(Mit der Unterschrift erkläre ich auch gleichzeitig meine Bereitschaft zum Bankeinzug!)

Per Post bitte an:
Kulturverein Deggendorf e.V.
1. Vorsitzende Frau Regine Berwanger
Lauchheimerstr. 1c
94469 Deggendorf,

WUSSTEN SIE SCHON.....

Die Geburtsstunde des KULTURVEREINS Deggendorf schlug in den dunklen Jahren der Nachkriegszeit, genauer gesagt, am **7. November 1948**. Geburtsort war das Haus Geyersberg, der Wohnsitz der Familie Krause-Lettenbaur. Es war eine recht komplizierte Geburt, und die Wehen dauerten lange. Anders gesagt, es brauchte schier endlose Verhandlungen mit den deutschen und den amerikanischen Behörden, dem Kultusministerium, bis der Gründungsakt stattfinden konnte.
Das Amt des 1. Vorsitzenden des Vereins übernahm Oberstudiendirektor Andreas Maderer. Die künstlerische Leitung lag in den Händen von Alfred Nothas, dem Musikerzieher des Gymnasiums in Deggendorf. Die Geschäfte führte Heinz Krause, Konzertsänger und Stimmbildner aus Berlin, den die Kriegswirren nach Deggendorf verschlagen hatten, wo er die Tochter Traudl des Justizrates Lettenbaur heiratete.

Zu den Gründern zählten auch Chorregent Fritz Goller, Dr. med. Gottfried Jauernig, Steuerberater Fritz Krehbiel, Verleger Alfons Nothhaft, Rechtsanwalt Dr. Arthur Riedl und Dipl. Ing. Walter Zelinski.

Das neugeborene Kind, an dessen Namen KULTURVEREIN wegen seines prätentiösen, umfassenden Anspruchs heute noch manche Anstoß nehmen,

hat einige Jahre gebraucht, bis es entwickelt und lebensfähig war. Einer seiner Väter, Alfred Nothas, hatte im Frühjahr 1946, also in einer Zeit der schieren Hoffnungslosigkeit begonnen, in äußerlich bescheidenem Rahmen, Kleinkonzerte zu organisieren. Als Veranstalter mußten damals die Konzertagentur Gornig oder das Rote Kreuz herhalten, damit man die Genehmigung der allmächtigen Militärregierung erhielt.

Die Konzerte fanden bald im Rathaus, bald im „Goldenen Engel“, schließlich aber fast ausschließlich im „Haus Geyersberg“ statt. Dort hatte Heinz Krause mit seiner Frau Traudl ebenfalls im Frühjahr 1946 begonnen, Konzerte zu veranstalten. Als die beiden „Quellen“ ineinander mündeten, war die „Brunnstube“ oder, um beim anfänglich gewählten Bild zu bleiben, die „Wiege” des KULTURVEREINS geschaffen. Die Hausmusik auf dem „Geyersberg” wurde bald zum festen Bestandteil des Deggendorfer musikalischen Lebens. Jahre hindurch fanden allmonatlich Hausmusiken statt, zunächst nur von einheimischen Künstlern bestritten wie Alfred Nothas, Heinz und Traudl Krause, Otto und Barbara Langemann, Rosl Ebner u.a., allmählich gesellten sich zu diesen auf entsprechende Einladung hin namhafte auswärtige Künstler wie die Geigerinnen Herma Studeny und Luise Flurl, der Konzertmeister des Süddt. Rundfunkorchesters Roman Schimmer, der Cellist Leo Koscielny, der polnische Violinvirtuose Kasimir von Koschelinski, der französische Geiger Soettens, der Cellist Prof. Reichardt, der Pianist Eugen Sdanewitsch, das Münchner „Endres-Quartett“, das „Münchner Streichquartett‘ und andere mehr.
Zunächst fanden die Konzerte nur für geladene Gäste statt bei freiem Eintritt, wie ja auch die Künstler nur selten gegen Honorar spielten. Allmählich weitete sich der Kreis der Interessenten aber so stark aus, dass die Familie Krause-Lettenbaur, die den Flügel und die Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, sich außerstande sah, in der bisherigen Weise fortzufahren.

So entwickelten Heinz Krause und Alfred Nothas ein neues Konzept.
Man plante, einen Verein zu gründen, der durch ein Abonnement die Konzertaktivitäten fortführen sollte.

Dieser kurze Blick zurück in die Vergangenheit, hinein in die Gegenwart und voraus in die Zukunft darf aber nicht schließen ohne den herzlichen Dank an die treuen Abonnenten des KULTURVEREINS, von denen nicht wenige schon Jahrzehnte fast jede Aufführung besuchen, aber auch an diejenigen Besucher, die sich Theater oder Konzerte nach ihrem Geschmack aussuchen. Ihnen allen verspricht die Vorstandschaft, in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohl und zur Freude so vieler Bürger der Stadt und des Landkreises fortzufahren.
(Auszug der Festschrift zum 35. Jubiläum des Kulturvereins von Hans Kapfhammer)

BILANZ DES KULTURVEREINS

Fasst man die Arbeit des Kulturvereins in den vergangenen siebeneinhalb Jahrzehnten zahlenmäßig zusammen, entsteht eine beeindruckende Bilanz. In jeder Spielsaison, die von September bis Juli reichte, wurden acht bis zehn Abonnementsveranstaltungen durchgeführt. Im ständigen Spagat zwischen dem Anspruch auf hohe Qualität und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln brachte es der Kulturverein auf 841 Veranstaltungen, die von rund 337 000 Menschen besucht wurden.

465 der Kulturvereinstermine waren Musikabende unterschiedlichen Genres, 300 waren dem Theater vorbehalten. Dazu kamen 75 Schulveranstaltungen, davon 56 in englischer und 12 in französischer Sprache. Seit den siebziger Jahren überwogen im Abonnement des Kulturvereins die musikalischen Darbietungen. Theaterstücke mit einer größeren Zahl von Darstellern waren von den Ausgaben her nicht mehr tragbar.

Im Musikbereich standen mit 188 Konzerten die Kammermusiken (Instrumentalsolisten, Duos, Trios, Quartette und andere kleine Ensembles) an erster Stelle. 118 Sinfoniekonzerte konnten angeboten werden. Lieder-, Arien- und Gesangsabende und Chorkonzerte hielten sich mit 69 bzw. 64 Veranstaltungen die Waage. 19 Konzerte waren dem Jazz und Swing sowie der Volksmusik gewidmet. Die Musik von mehr als 500 Komponisten vom Mittelalter bis zur Gegenwart wurde in den Konzerten zu Gehör gebracht.
Auch in der letzten Saison 22/23 lernten die Konzertbesucher und Besucherinnen neue Kompositionen kennen. Vor allem von den Komponistinnen Fanny Hensel, Clara Schumann, Pauline Veardot und Cécil Chaminade.
Wer regelmäßig die Konzerte des Kulturvereins besuchte, lernte im Laufe der Zeit über 600 Jahre Musikgeschichte kennen.
Viele bekannte Interpreten konnte das Deggendorfer Konzertpublikum durch die Bemühungen des Kulturvereins persönlich erleben. Wenn auch die Liste der Orchester, Chöre, Solisten und Kammermusikgruppen mit rund 300 Namen aus dem In- und Ausland eine große Vielfalt aufweist, standen doch eine ganze Reihe von ihnen wiederholt vor dem Deggendorfer Publikum. Unter ihnen waren viele, die zu Beginn ihrer Karriere einen ihrer ersten Auftritte im Kulturverein hatten und dann als gestandene Stars erneut zu uns kamen.
Im Bereich des Theaters standen neben 222 Schauspielen von der Tragödie bis zur Posse nur 28 Opern, 17 Operetten und 2 Musicals auf dem Spielplan. Das Ballett spielte mit 14 Vorstellungen nur eine zweitrangige Rolle. Diese quantitative Verteilung lag bis zum Beginn der achtziger Jahre an den für Ballett- und Opernaufführungen unzureichenden Bühnenverhältnissen in Deggendorf und danach an den hohen Kosten solcher Darbietungen. Theaterstücke von über 100 Autoren aus Vergangenheit und Gegenwart gelangten zur Aufführung.

Zur Bilanz des Kulturvereins gehört sein Wirken im Geiste der Völkerverständigung und sein Bemühen, das Deggendorfer Publikum mit Theater- und Konzertensembles des Auslandes bekannt zu machen. Waren es zu Beginn vor allem Gastspiele österreichischer Bühnen, aber auch einzelner Gruppen aus Westeuropa, verlagerte sich das Schwergewicht in den achtziger Jahren auf die osteuropäischen Nachbarstaaten Tschechien, Slowakei, Polen, Rumänien und Russland. Aber auch aus Italien, Frankreich und der Schweiz kamen Ensembles und Einzelkünstler nach Deggendorf. Eine beeindruckende Bereicherung des Programms stellen die Konzerte des „Jewish Chamber Orchestra Munich“ dar. Wir sind froh, das „JCOM“, das uns jüdische Geschichte nahebringt, verpflichten zu können.

Eine wichtige Seite des Wirkens des Kulturvereins war die Förderung einheimischer Musikschaffender. Der Kulturverein betrachtet es von Anfang an als seine ureigene Aufgabe, Werke einheimischer Komponisten zur Aufführung zu bringen und jungen Nachwuchskünstlern sowie Chören aus Deggendorf und Umgebung Auftrittsmöglichkeiten zu bieten. Viele aus der Region Deggendorf stammende Musiktalente, die heute zu bekannten Solisten und Hochschullehrern an Musikhochschulen geworden sind, hatten ihre ersten Auftritte im Rahmen des Kulturvereins. Zu ihnen gehörten u.a. Walter Nothas, Peter Spranger, Lilo Kraus, August Wiedemann und Viktoria Kaunzner.
In der Saison 22/23 waren es die Harfinistin Anna Berwanger und der Bariton Jonas Müller.

Der Kulturverein setzte sich auch ganz entschieden für die Förderung des Chorgesangs in Deggendorf ein. Fast in jedem Jahr fanden im Rahmen des Kulturvereins Chorkonzerte mit den Kirchenchören von St. Martin (Leitung Fritz Goller bis 1982, Peter Rauch) oder Mariä Himmelfahrt (Leitung Jörg Spranger, 1979 bis 2019 Hermann Wellner) statt.

Diese eindrucksvolle Bilanz ist Ansporn und zugleich Verpflichtung für den Vorstand des Kulturvereins, der eine verschworene Gemeinschaft darstellt, unter veränderten und nicht günstiger werdenden Bedingungen das Werk der vergangenen sieben Jahrzehnte fortzusetzen.

(c) Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt

Deggendorf · Plattling · Straubing

GRIESBECK

AUS LIEBE ZUM AUTO.

Größter Anbieter von Neu- & Gebrauchtwagen unserer Marken in Niederbayern.

Ford · VOLVO · JAGUAR · FIAT · LAND-ROVER

www.autohaus-griesbeck.de